

## Leistungsangebot

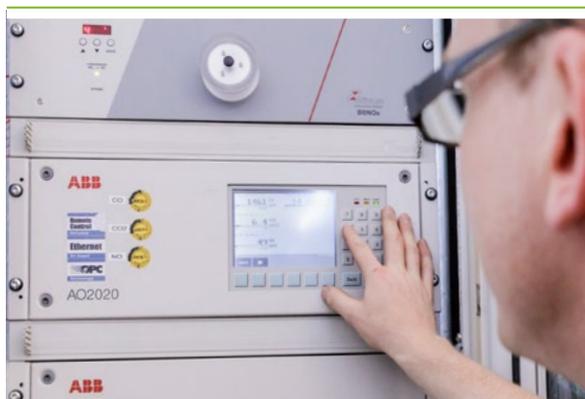
Das DVGW-Prüflaboratorium Energie ist im Besitz der neu entwickelten EN-PME-Sonde mit dem dazugehörigen Messequipment sowie den technischen Voraussetzungen.

Wir können die EN-PME-Messung zusätzlich neben der regulären PM-Messung im Rahmen einer von Ihnen beauftragten Typprüfung anbieten und durchführen.

Die Ergebnisse zu Ihrer bei uns geprüften Feuerstätte werden im Rahmen der Validierung anonymisiert dem HKI zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Ihr Vorteil ist, dass Sie am Vorhaben direkt beteiligt sind und reale Messdaten zu Ihren Produkten erhalten.

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unser technisches Potential um Ihre Produkte zukunftssicher zu gestalten.

Gern stellen wir Ihnen weitere Informationen zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!



Kalibrierung von Messequipment

## Kontakt / Anfahrt

### DBI - Gastecnologisches Institut gGmbH Freiberg

DVGW - Prüflaboratorium Energie  
Halsbrücker Straße 34  
D-09599 Freiberg

### Ihr Ansprechpartner



#### Dipl.-Ing. (BA) Rico Eßbach

Stellvertretender Leiter DVGW-Prüflaboratorium Energie

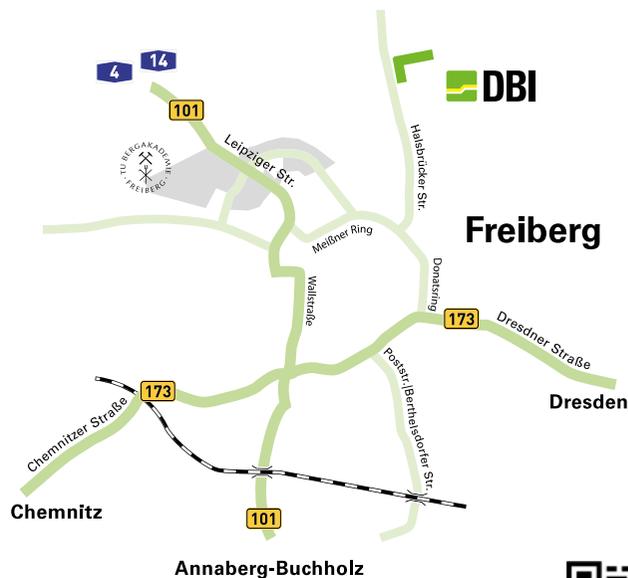
Tel.: (+49) 3731 4195-316

Fax: (+49) 3731 4195-319

E-Mail: rico.essbach@dbi-gruppe.de



Stand: März 2019



Bilder: HKI, DVGW - Roland Horn

## NEUE EUROPÄISCHE PARTIKELMESSMETHODE EN-PME

[www.dbi-gruppe.de](http://www.dbi-gruppe.de)



CE 1721



## Hintergrund

Die Verordnung (EU) 2015/1185 zur Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung von Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten enthält drei verschiedene PM-Messmethoden (vier wenn man die FFDT- und ESP-Methoden separat betrachtet). Die Verordnung wird am 01.01.2022 in Kraft treten. Die Methoden sind nicht ausreichend klar definiert und die dazugehörigen Grenzwerte für die Beurteilung der Geräte hinsichtlich ihrer PM-Emissionen entsprechen nicht den aktuellen nationalen Messverfahren.

Tatsächlich lassen sich die Grenzwerte nach den Eco-Design-Anforderungen der betreffenden Methoden nicht miteinander vergleichen.



*Sondenequipment für PME-Messung*

## Was ist EN-PME?

In den Normungsgremien (CEN/TC 295) konnte sich bereits auf die neu entwickelte EN-PME-Methode als einheitliche europäische Emissionsmessmethode geeinigt werden. Basis ist die PM-Messung mit beheiztem Filter sowie einer parallelen FID-Messung von Kohlenwasserstoffverbindungen auf gleichem Temperaturniveau (180 °C).

Das Grundprinzip dieser Methode wurde durch ein europaweites, wissenschaftliches Forschungsprojekt an einem Raumheizer für Scheitholz und einem Pelletkessel konzipiert und überprüft. Zur endgültigen Validierung dieser Methode werden weitere Tests und Überprüfungen nötig sein.

Diese neue Messmethode soll die aktuellen PM-Methoden ersetzen und vereinheitlichen.



## Projekthalt & Ziel

Die CEN TC295-WG5 hat einen Plan zur Finanzierung des Projektes mit Fördermitteln durch die Industrie und akkreditierten / notifizierten Prüfstellen entwickelt. Dies ist die einzige Möglichkeit, die Einführung einer einzigen, einheitlichen europäischen PM-Messmethode zu erreichen.

Das EN-PME-Projekt dauert ca. 15 – 18 Monate und setzt sich zusammen aus:

- EN-PME Messung parallel zu einer anstehenden Typprüfung
- Validierung der Methode für alle Gerätetypen von Festbrennstoffgeräten, die durch verschiedene europäische Prüfnormen abgedeckt werden (ca. 150 Geräte)
- Validierung der Methode für alle verschiedenen geeigneten Brennstoffarten für o. g. Geräte
- Erstellung einer Datenbank mit EN-PME-Messergebnissen mit dem Ziel, einen PM-Emissionsgrenzwert zu bestimmen

Die Projektkosten für die zusätzliche EN-PME-Prüfung ist Gegenstand einer Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und uns als Prüflabor / benannte Stelle.

Teilnehmende Feuerstättenhersteller werden von der gleichzeitigen Beteiligung an der Weiterentwicklung der EN-PME-Methode und den daraus gewonnenen Erfahrungen mit der einheitlichen europäischen Prüfmethode profitieren. Darüber hinaus werden diese Hersteller an der Weiterentwicklung von umweltfreundlichen Geräten beteiligt sein.



Nutzen Sie unser DBI-Prüfzeichen für Ihre Produkte. Sprechen Sie uns darauf an.